



### Ärger über parkende Autofahrer

Barkenberger möchten Autofahrer gerne vom Wulfener Markt verbannen. Sie haben da nichts zu suchen. Die Stadt ist einer Lösung nahe.

→ Seite 5: Poller

### Ärger über Hausbau in Raesfeld-Erle

Der Bau eines Hauses auf einer ehemaligen Grünfläche in der Ginsterstraße in Raesfeld-Erle ärgert viele Nachbarn, wie etwa Anwohnerin Anne Fasselt.

→ Raesfeld: Hausbau

### Reapers üben sich in Geduld

Die Dorsten Reapers, das neu gegründete American-Football-Team von Grün-Weiß Barkenberg, will erst 2019 in den Ligabetrieb einsteigen.

→ Lokalsport: Football

## Guten Morgen

### Das Sprinter-Geheimnis



Mein einjähriger Sohn und die Sprinterin Gina Lückenkemper haben etwas gemeinsam. Er ist noch nicht ganz so schnell wie die 26-Jährige. Die schafft 100 Meter in weniger als elf Sekunden, er hat noch Mühe, an Sofa und Couchtisch entlanghangelnd nicht über die eigenen Füße zu stolpern. Aber neulich erwischte meine Frau ihn, wie er an der Batterie einer von ihm professionell zerlegten Fernbedienung leckte. Das macht die Sprinterin vor Wettkämpfen auch, um ihr Nervensystem zu aktivieren. Angst davor, dass Sohnmann den Papa demnächst beim Laufen an der Hand als Bremsklotz empfindet, hat *Berthold Fehmer*

## Viel Kultur und nur wenig Nostalgie

Was der Bergbauverein Dorsten zum Ende der Steinkohle-Ära alles plant

Von Michael Klein

Dorsten. Wenn Ende 2018 das Bergwerk Prosper/Haniel in Bottrop schließen wird, ist endgültig Schicht im Schacht. Das Ende des Steinkohlebergbaus nimmt der Bergbau-Verein Dorsten zum Anlass, über das Jahr verteilt eine Veranstaltungsreihe anzubieten. „Sie wird aber nur wenig mit Nostalgie zu tun haben“, erklärt Vorsitzender Gerd Schute. „Schwerpunkt sind die Zukunft und die vernünftige Nutzung der Zechegebäude.“ Und die haben in Dorsten mit Kultur zu tun.

Unter dem Titel „Carbon“ (das chemische Element Kohlenstoff) plant der Verein fünf Module, die auf dem Ex-Zechengelände im „Creativ-Quartier Fürst Leopold“ stattfinden werden.

„Kohle veredelt“, so wird eine Kunstaussstellung in der Maschinenhalle mit Arbeiten von Sabine Pierick heißen, die ein Atelier in der Lohnhalle hat. Vom 25. März bis 27. April zeigt sie Werke, die mit der Kohle in Verbindung stehen.

„Schwarz die Kohle“ lautet das Konzert mit dem Essener Liedermacher Christian Schiulski am 17. Juni (Sonntag) in der Maschinenhalle.

Musikalisch geht es am Sonntag (9. September, Tag des Offenen Denkmals) weiter. „So klingt Kohle“ – das bringt das Duo Alexandre Tansman (Thomas Döller und Jürgen Schwalk) in der Lohnhalle zu Gehör.

„Der lange Abschied von der Kohle“ ist am 27. September gleich doppelt Thema. Ge-



„Es ist keinem geholfen, über der Vergangenheit den Honigtopf auszuschütten.“

Gerd Schute

plant ist in der Kae die Vorführung der gleichnamigen Kino-Dokumentation samt Diskussion mit den Filmemachern und Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG Aktiengesellschaft.

In der Maschinenhalle wird am 28. Oktober Musikkabarettist Matthias Reuter das Programm „Verkohl – Von wegen Schicht am Schacht“ aufführen.

Schute betont: „Es ist keinem geholfen, über der Vergangenheit den Honigtopf auszuschütten.“ Dennoch wird der Bergbauverein 2018 weiterhin an die Bergbaugeschichte Dorstens erinnern: mit seinen Führungen durch die Zechensiedlung und über das Gelände sowie mit seinen Dauerausstellungen und dem Leopold-Regal in der Maschinenhalle.



Diese mächtige, über 100 Jahre alte Buche konnte Sturmtief Friederike nicht trotzen. Johannes Mergen lässt den Baum am heutigen Donnerstag beseitigen.

RN-FOTO GLÖCKNER

## Sturm Friederike bläst mächtige Buche um

WULFEN. Über 100 Jahre hat sie Wind und Wetter getrotzt, selbst Orkan „Kyrill“ überstanden. Dann kam Sturmtief „Friederike“. Zu viel für die „Napoleonsbuche“.

Von Bianca Glöckner

Der Baum auf dem Parkplatz des ehemaligen Landhandels von Johannes Mergen an der Bundesstraße 58 kippte am vergangenen Donnerstag während der heftigen Sturmböen einfach so um. Der Boden war aufgeweicht, der Flachwurzler hatte keinen Halt mehr. „Das ging im Zeitlupentempo“, erinnert sich Johannes Mergen. Dem 63-Jährigen gehören Hof und Grundstück, er betrie bis September 2017 den Landhandel, der jetzt verpachtet ist, und kennt die mächtige Buche seit seiner Kindheit: „Mir blutet das Herz, dass dieser gesunde Baum einfach umgefallen ist.“ Der Wulfener ist aber natürlich heilfroh, dass nicht mehr passiert sei. „Die Buche hätte ja auch auf Menschen fallen können, auf Autos oder Gebäude.“ Denn viele Kunden seien während des Sturms auf dem Gelände gewesen und hätten das Umkippen live mitbekommen. Stattdessen sei die Buche, die in der Einfallschneise einer heftigen Wind-



Im Hintergrund sind die beiden Rosskastanien zu sehen, die auch gefällt werden müssen.

RN-FOTO GLÖCKNER

böe gestanden habe, auf einen Ahorn gefallen und habe diesen gespalten.

Die umgekippte Buche, Einheimische nennen sie „Napoleonsbuche“, weil sie auf dem ehemaligen Napoleonsweg stand, hat einen Stammdurchmesser von immerhin 1,30 Meter. Johannes Mergen schreitet die Baumlänge ab: „Die Buche war ungefähr 27 Meter hoch.“ Ganz schön

mächtig. Man kann sich vorstellen, was passiert wäre, wenn der Baum auf ein Gebäude gekippt wäre.

### Kastanien müssen weg

Am heutigen Donnerstag in aller Frühe kommen Fachleute eines Baumfällunternehmens und beseitigen das, was von dem einst stolzen Baum übrig geblieben ist. Auch der gespaltene Ahorn wird ent-

fernt. Gleichzeitig lässt Johannes Mergen auch die beiden Rosskastanien auf dem Parkplatz fällen.

„Die sind schon länger durch die Miniermotte und ein Bakterium geschädigt, was mir auch ein Gutachter aus Vreder bestätigt hat“, so der Wulfener. Wahrscheinlich lässt er auch noch die beiden Eichen, die am Rande der Bundesstraße 58 stehen, fällen. „Die weisen auch schon Bruchstellen auf. Und bevor sie noch auf die Fahrbahn stürzen ...“

Johannes Mergen sind seine Rosskastanien, die auch schon über 100 Jahre alt sind, ans Herz gewachsen. Deshalb hat er auch etwa 20 junge Bäumchen auf seinem Waldgrundstück an der Frankensstraße gepflanzt. Quasi als kleinen Ausgleich.

Mit der Auswahl neuer Bäume auf dem Parkplatz will er sich hingegen Zeit lassen. Schließlich müssen das Bäume sein, die mindestens genau so lange wie ihre Vorgänger oder noch länger dort stehen und den nächsten Stürmen trotzen.

## Wohnungen für Senioren geplant

Kein Aldi an der Hervester Straße

Von Jennifer Riediger

Wulfen. In Wulfen soll ein neuer Wohnkomplex für Senioren und junge Familien entstehen. Geplant sind 20 bis 25 Wohneinheiten an der Hervester Straße, teilte der Besitzer der Flächen, Heinz Schrudde, mit. Er hat das alte Wohnhaus der Familie Rose – neben dem Rewe-Getränkemarkt – gekauft. Anfang März soll auch der Kaufvertrag für das Gebäude mit der Hubertus-Apotheke unterzeichnet sein. Der Bereich gehört dann auch ihm. „Wir planen, altersgerechtes Wohnen dort zu ermöglichen. Aber nicht nur: Wir wollen auch, dass junge Familien dort wohnen und eine Durchmischung stattfindet.“

Das alte Wohnhaus der Familie Rose – nicht zu verwechseln mit dem Haus, in dem sich die Wohngruppe mit minderjährigen Flüchtlingen befindet – sowie das Haus mit der angebauten Apotheke würden später abgerissen. „Die Apotheke bekommt neue Räume.“

Außerdem hoffe er, dass im Erdgeschoss ein weiteres Angebot aus dem Gesundheitsbereich, zum Beispiel ein Physiotherapeut, einziehen werde. Die Pläne für die neue Bebauung würden wahrscheinlich im Juni oder Juli der Öffentlichkeit präsentiert.

Gerüchte, an dieser Stelle würde sich Aldi ansiedeln, seien falsch. „Es wird dort keinen Aldi geben“, sagt Heinz Schrudde. Der Discounter suche auch generell nach keinem Standort in Wulfen, teilte die Pressestelle des Unternehmens mit: „In Wulfen suchen wir keinen neuen Standort, sondern halten an dem vorhandenen Standort in Wulfen-Barkenberg fest.“

## Notizen

### Stadt warnt vor Spendensammlern

Dorsten. Lisa Bauckhorn, die Sprecherin der Stadt, warnt vor dubiosen Spendensammlern. „Angeblich wird da im Namen der Stadt für krebserkrankte Kinder gesammelt. Und die Sammler haben angeblich einen Ausweis der Stadt Dorsten dabei. Aber so etwas gibt es gar nicht“, betont Bauckhorn.

ANZEIGE

# TOTAL-AUSVERKAUF

## ALLER WINTERTEILE

JEDES TEIL

# 50%

UND MEHR REDUZIERT!

Nutzen Sie die Gelegenheit vom  
**25.01. bis 03.02.2018**

**ModeKipp**  
HEIDEN

www.modehaus-kipp.de  
Du findest uns auf Modehaus Kipp